

Trübe Aussichten

Es sind trübe Zeiten an den Kapitalmärkten. In diesem Jahr verdüsterte sich der Konjunkturhorizont von Woche zu Woche weiter, und wann er sich wieder aufhellt, ist noch nicht abzusehen. In China kämpfen die Behörden mit einer schlechten Strategie gegen die Corona-Pandemie, weil die politische Führung dies so festgelegt hat. Eine wirkliche Diskussion hierüber ist verboten. Damit läuft die Produktion weltweit weiterhin nicht rund. Wenn jetzt zwischenzeitlich sowohl die Herstellung von Waren als auch deren Transport doch wieder möglich ist, dann werden in einigen Wochen die Häfen der Welt von einer Armada von Containerschiffen aus Asien überrollt, die wiederum für neue Staus und Verzögerungen sorgen werden. Immer stärker machen sich auch die Beeinträchtigungen durch die Inflation bemerkbar. Zwar hält sich die Konsumnachfrage trotz Preiserhöhungen auf hohem Niveau, inzwischen behindert jedoch die Teuerung auch die Angebotsseite der Wirtschaft.

Dazu kommt der bange Blick auf die Geldpolitik. Diese muss sich künftig auf die Bekämpfung der hohen Inflation konzentrieren. Dabei bleibt kein Raum mehr für die indirekte Unterstützung der Aktienmärkte, wie sie in den vergangenen Jahren stets in Schwächephasen erfolgt ist. Das Ergebnis all dieser Belastungen sind bislang abbröckelnde Aktienkurse rund um die Welt. Mit den Korrekturen verbessern sich andererseits aber die Bewertungen dieser Anlageklasse. Gab es im vergangenen Jahr immer mehr Befürchtungen über zu hoch bewertete Aktienkurse, so haben die Rückgänge dazu geführt, dass zu den heutigen Zinsbedingungen Aktien fundamental nicht zu teuer sind.

In dieser Woche stehen kaum bedeutende Konjunkturindikatoren zur Veröffentlichung an. Einen Einblick in die Stimmung bei den Unternehmen in Euroland liefern am Dienstag die Einkaufsmanagerindizes.

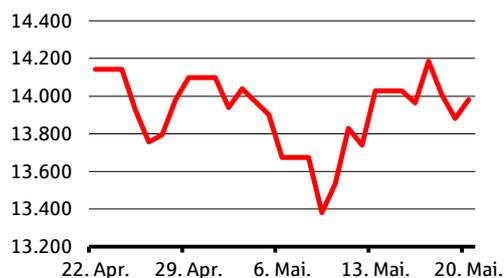


Top-Termine

Dienstag	24.05.	Euroland	Einkaufsmanagerindex (Mai)
Dienstag	24.05.	USA	Intuit Inc (Quartalszahlen)
Mittwoch	25.05.	USA	Protokoll der Sitzung der US-Notenbank Fed vom 3./4. Mai
Donnerstag	26.05.	USA	Medtronic PLC (Quartalszahlen)
Freitag	27.05.	USA	Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte (April)
Freitag	27.05.	USA	Deflator des privaten Konsums (April)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	20.05.2017	20.05.2018	20.05.2019	20.05.2020	20.05.2021	20.05.2022
DAX	bis	3,5%	-7,9%	-6,8%	36,9%		-9,0%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

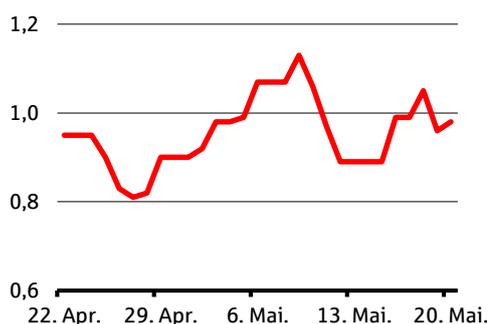
Die Schwankungen an den weltweiten Aktienmärkten waren auch in der vergangenen Woche hoch. Vor allem US-Aktien standen erneut unter Druck und entwickelten sich schwächer als Aktien in Euroland. Auslöser hierfür waren vor allem zunehmende Risiken für den wirtschaftlichen Ausblick in einem Umfeld hoher Inflation, welche zu Leitzinserhöhungen durch Fed und EZB führt. Zu allem Überfluss verstärkten schwache Quartalszahlen und vorsichtigere Ausblicke von US-Einzelhändlern diese Sorgen zur Wochenmitte. Damit verschlechterte sich auch das technische Umfeld weiter. Kurzfristig dürften die Schwankungen an den Märkten erhöht bleiben. Daher gilt es, die wirtschaftlichen Risiken eng zu beobachten. Langfristig orientierte Anleger können ausgeprägte Schwächephasen für Zukäufe nutzen. Diese Woche stehen vor allem die Einkaufsmanagerindizes in Euroland und den USA sowie das Protokoll der letzten FOMC-Sitzung im Fokus.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		20.05.22	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	13982	-0,3	-2,6	-9,0	-12,0
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3657	-1,3	-6,2	-8,6	-14,9
S&P 500	Indexpunkte	3901	-3,0	-12,5	-6,2	-18,1
TOPIX	Indexpunkte	1877	0,7	-2,0	-1,0	-5,8
MSCI World	Indexpunkte	2654	-1,7	-11,2	-9,8	-17,7
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	27	-3,2	11,6	18,8	52,6

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

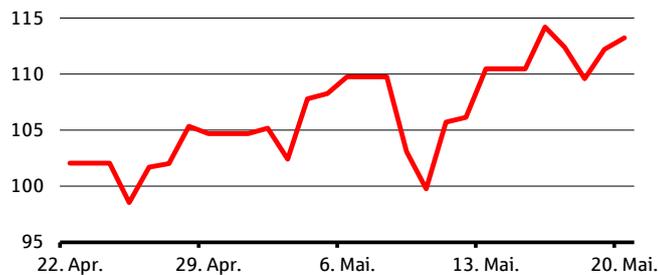
Im Umfeld zunehmender konjunktureller Sorgen in Europa, aber auch in den USA, dürften am langen Ende der Treasury- und Bundkurve in dieser Woche leichte Abwärtsrisiken bei den Renditen überwiegen. Das kurze Ende der Kurve sollte sich dagegen sowohl in den USA als auch in der Eurozone angesichts der weiter recht aggressiven Zinssteigerungserwartungen stabil halten, wobei wegen der sich abschwächenden Konjunkturdaten zumindest weitere Anstiege der Zinssteigerungserwartungen unwahrscheinlich erscheinen. Die Renditekurven sollten sich eher verflachen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		20.05.22	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	0,26	20,0	23,0	91,0	90,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	0,71	17,0	13,0	120,0	118,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	0,98	9,0	11,0	108,0	119,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	1,14	7,0	-0,2	69,0	99,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	2,60	-1,0	0,0	245,0	187,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	2,80	-9,0	-7,0	197,0	154,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	2,78	-15,0	-7,0	115,0	126,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	2,99	-11,0	9,0	65,0	109,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

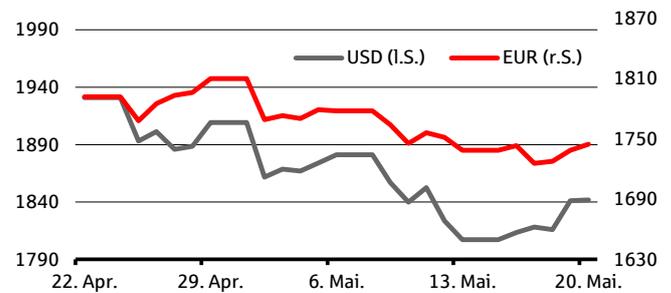
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	20.05.2017 20.05.2018	20.05.2018 20.05.2019	20.05.2019 20.05.2020	20.05.2020 20.05.2021	20.05.2021 20.05.2022
WTI in USD		41,6%	-11,5%	-46,9%	85,3%	82,5%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



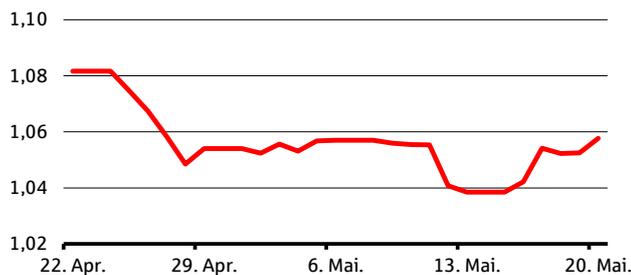
Wertentwicklung	von bis	20.05.2017 20.05.2018	20.05.2018 20.05.2019	20.05.2019 20.05.2020	20.05.2020 20.05.2021	20.05.2021 20.05.2022
Gold in USD		3,0%	-1,1%	37,2%	7,5%	-2,1%
Gold in EUR		-2,0%	4,3%	39,3%	-3,3%	13,2%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Rohstoffe:

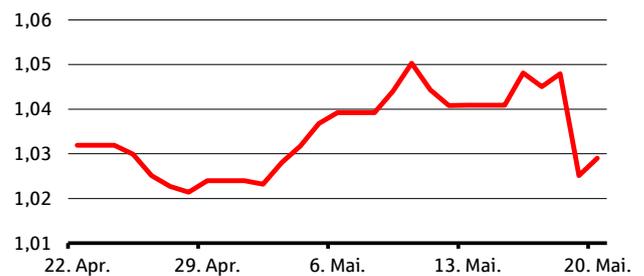
Die EU schafft es weiterhin nicht, ein einstimmiges Ölembargo gegen Russland auszusprechen. Die u.a. durch den Importstopp der G7-Staaten wegfallenden Öllieferungen kann Russland nur zum Teil in Richtung Asien umlenken, ein gewisser Anteil dürfte dem Weltmarkt auch mittelfristig fehlen. Die OPEC-Länder sind nach wie vor nicht gewillt zu versuchen, die russische Lücke zu schließen. So sehen wir anhaltenden Aufwärtsdruck auf die Ölnotierungen. Dem Goldpreis halfen in den letzten Tagen zwar fallende Treasury-Renditen, grundsätzlich bekommt er aber Gegenwind von den steigenden Anleiherenditen.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, Dekabank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, Dekabank

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung gegenüber		
		20.05.22	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,06	1,8	-2,3	-13,3	-6,6
EUR-CHF	CHF	1,03	-1,1	0,1	-6,4	-0,5
Rohöl WTI	USD/Barrel	113,23	2,5	10,2	82,5	50,6
Gold	USD/Feinunze	1842	1,9	-5,7	-2,1	0,8
Gold	EUR/Feinunze	1745	0,3	-2,9	13,2	8,6
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	-0,59	0,1	-0,2	-2,2	0,5
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,35	5,5	12,7	19,7	22,4

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Prognoseübersicht**Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2022**

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 03.06.2022, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	04.05.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	13.971	14.500	15.000	15.500
MDAX	29.696	31.000	32.000	33.000
EURO STOXX 50	3.725	4.000	4.050	4.100
S&P 500	4.300	4.400	4.450	4.400
DOW JONES	34.061	35.100	35.500	35.100
TOPIX	1.898	1.950	1.900	2.050
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	2.000	2.060	2.060	2.040

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	04.05.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,25	0,00	0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,43	-0,15	0,10	0,60
Bundesanleihen, 2 Jahre	0,27	0,35	0,55	0,90
Bundesanleihen, 10 Jahre	0,97	1,05	1,15	1,30
USA Fed Funds Rate	0,75-1,00	1,50-1,75	2,00-2,25	2,50-2,75
Overnight (SOFR)	0,30	1,61	2,11	2,61
US-Treasuries, 2 Jahre	2,64	2,60	2,65	2,60
US-Treasuries, 10 Jahre	2,93	2,70	2,65	2,65

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	04.05.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,05	1,06	1,08	1,10
EUR-CHF	1,04	1,03	1,06	1,10
Rohöl WTI in USD	107,8	108	97	91
Rohöl Brent in Euro	104,9	106	94	86
Gold in USD	1.868,6	1.890	1.860	1.800
Gold in Euro	1.771,4	1.780	1.720	1.640

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2021	2022	2023
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	2,9	2,0	2,5
	Inflation (HVPI)	3,2	7,1	3,2
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	5,4	2,3	2,1
	Inflation (HVPI)	2,6	6,8	3,1
USA	Bruttoinlandsprodukt	5,7	2,5	1,9
	Inflation	4,7	6,7	1,8
Welt	Bruttoinlandsprodukt	6,1	2,9	3,3
	Inflation	4,0	7,6	4,4

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 05.05.2022). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2022 unter www.deka.de, „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 23.05.2022
Nächste Ausgabe: 30.05.2022

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de